



2020

**Mensch
und
Mensch**

Helpen Hilft – Praktische Hilfen zum Leben
Fachliche Qualifizierung und Weiterbildung
MENSCH UND MENSCH gGMBH

PROGRAMM

1. UND 2. HALBJAHR 2020

Qualifizierung und Weiterbildung im sozialpsychiatrischen Kontext

Basisqualifizierung
für leistungserbringende
Personen
nach § 8 Abs. 2
AnFöVO im Rahmen von
Unterstützungs- und
Entlastungsangeboten
im Alltag

Kathrin Geyer
Annemarie Schmitz
Kathrin Kürten
Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer
Arlette Fellmett
Linda Fastenrath
Dr. Tanja Rode
Tim Urmersbach
Gudrun Gorski
Dr. David Kemper
Ansgar Cordes
Klemens Hundelshausen
Carmen Tomm
Sonia Grützmacher
Frank Rajewski
Veronika Schröter

**Mensch
und
Mensch**

Helpen Hilft – Praktische Hilfen zum Leben
Fachliche Qualifizierung und Weiterbildung
MENSCH UND MENSCH gGMBH

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführerin: Angelika Heudtlaß
Prokuristen: Angélique André, Martin Elliott
Handelsregisternr.: HRB 64561
Steuernummer: 214/5865/221

www.stegerwaldstiftung.de

Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte und Nicht-Fachkräfte im sozialpsychiatrischen Kontext

und

Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO für leistungserbringende Personen von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Alltag im Sinne des § 45b Abs. 1, Satz 6, Nr. 4, SGB XI.

Veranstaltungsorte

Alle Fortbildungen finden in unseren Räumlichkeiten in Köln-Mülheim statt.

Ansprechpartnerin MuM | Fortbildungen

Antje Buchhorn

Email: fortbildung@mum-ggmbh.de

Fon: (0221) 355 588 -13

Mobil: (0178) 823 70 60

Fax: (0221) 355 588 -26

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführerin: Angelika Heudtlaß

Prokuristen: Angelique André, Martin Elliott

Handelsregisternr.: HRB 64561

Steuernummer: 214/5865/221

Internet

2 www.stegerwaldstiftung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Anforderungen der Tätigkeit im psychosozialen und psychiatrischen Arbeitsfeld sind anspruchsvoll und facettenreich.

Oft fehlt es im alltäglichen Arbeiten an Zeit für die Beschäftigung mit theoretischem Wissen, Zeit für die Auseinandersetzung mit neuen Sichtweisen und Konzepten und den kollegialen Austausch über den eigenen Arbeitsbereich hinaus.

Wir hoffen, Ihnen interessante Fortbildungen zu präsentieren, die Ihnen neue, praxisbezogene und fundierte Eindrücke und Kenntnisse vermitteln.

2018 konnte die MuM gGmbH erstmalig als anerkannter und zertifizierter Anbieter für Schulungen zur **Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO** (für leistungserbringende Personen, die als Nicht-Fachkräfte Angebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag im Sinne des **§ 45b Abs. 1, Nr. 4, SGB XI** tätig sind) eine eigene, zu diesem Zweck konzipierte Schulung erfolgreich durchführen.

Die Basisqualifikation mit sieben Modulen, bieten wir auch in 2020 bereits im dritten Jahr erfolgreich an.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Kathrin Kürten

Bereichsleitung

MuM gGmbH

Antje Buchhorn

Koordinatorin Fortbildungen

MuM gGmbH

Annemarie Schmitz und Kathrin Kürten Rahmenbedingungen und Grundsätze, Grenzen und Angebote im Tätigkeitsfeld der Unterstützungsangebote im Alltag	6
Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer Psychiatrie kompakt – Basiswissen über psychiatrische Krankheitsbilder	7
Annemarie Schmitz und Kathrin Kürten Überblick über Hilfesystem, Handlungsumfeld und die rechtlichen Rahmenbedingungen im Tätigkeitsfeld der Unterstützungsangebote im Alltag	8
Arlette Fellmett Ersthelferschulung, Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Hilfsbedürftigen	9
Linda Fastenrath Einführung in die Motivierende Gesprächsführung - Wochenendkurs	10
Linda Fastenrath Grundkenntnisse der Kommunikation – Kennenlernen und Einüben von Kommunikationsmodellen und ihrer besonderen Anforderung in der Arbeit mit psychisch Kranken	11
Veronika Schröter Messie-Welten - Fortbildung zum Pathologischen Horten für Mitarbeiter*innen im sozialpädagogischen/ therapeutischen Kontext	12
Linda Fastenrath Möglichkeiten der Konfliktlösung, Wahrnehmung, Auseinandersetzung und zielorientiertes Handeln	13
Linda Fastenrath Selbstmanagement und Reflexionskompetenz – theoretische Auseinandersetzung und praktisches Einüben	14
Frank Rajewski ICF Workshop	15
Dr. Tanja Rode Betroffenheit und Professionalität	16
Kathrin Geyer BeWo Methodenseminar für Anfänger*innen und Fortgeschrittene	17
Sonia Grützmacher Deeskalationstraining für Erwachsene	18
Ansgar Cordes Mentalisieren in sozialen Systemen- Anwendung von Theorie und Praxis Mentalisierungsbasierter Behandlung in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern	19
Dr. Tanja Rode Persönlichkeitsanteile - EgoStates - Dissoziative Identitätsstruktur	20
Dr. David Kemper „Abgelehnt!“ – „Widerspruch!“ Strategien zur Durchsetzung von Sozialleistungen	21
Tim Urmersbach BeWo – Was ist das? Rechtliche Grundlagen des Betreuten Wohnens	22
Dr. Tanja Rode Ressourcenorientiertes Arbeiten - für die professionelle Begleitung wie für die Selbstfürsorge	23
Klemens Hundelshausen und Carmen Tomm Sexualität– (k)eine einfache Sache?!	24
Linda Fastenrath Verfestigung und Automatisierung der Motivierenden Gesprächsführung	25
Gudrun Gorski Woran erkennt man gute Suchtarbeit?	26

Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO für leistungserbringende Personen von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Alltag.

Zum Erhalt der Zertifizierung müssen Sie alle sieben erforderlichen Module belegt haben. Sie können die Schulung entweder im ersten oder im zweiten Halbjahr 2020 besuchen.

Gesamtpreis der Qualifizierung: 319 Euro

Termine erstes Halbjahr 2020:

Modul 1:	Dienstag, 14. Januar, 10 bis 14 Uhr
Modul 2:	Dienstag, 21. Januar, 9 bis 16 Uhr
Modul 3:	Donnerstag, 23. Januar, 9 bis 17 Uhr
Modul 4:	Donnerstag, 30. Januar, 9 bis 17 Uhr
Modul 5:	Montag, 3. Februar, 9 bis 16 Uhr
Modul 6:	Donnerstag, 13. Februar, 9 bis 13 Uhr
Modul 7:	Montag, 2. März, 9 bis 13 Uhr

Termine zweites Halbjahr 2020:

Modul 1:	Dienstag, 25. August, 10 bis 14 Uhr
Modul 2:	Donnerstag, 27. August, 9 bis 16 Uhr
Modul 3:	Donnerstag, 3. September, 9 bis 17 Uhr
Modul 4:	Donnerstag, 17. September, 9 bis 17 Uhr
Modul 5:	Montag, 21. September, 9 bis 16 Uhr
Modul 6:	Montag, 28. September, 9 bis 13 Uhr
Modul 7:	Montag, 5. Oktober, 9 bis 13 Uhr

Ort der Schulung: Elisabeth-Breuer-Str. 3, 51065 Köln-Mülheim

Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne per Mail an fortbildung@mum-ggmbh.de oder telefonisch unter **(0221) 355 588 - 13**

Rahmenbedingungen und Grundsätze, Grenzen und Angebote im Tätigkeitsfeld der Unterstützung im Alltag

(Modul 1 der Basisqualifikation)

Was erwartet mich in der Basisschulung?

Welche inhaltlichen Grundsätze gibt es in der Arbeit für die Betreuungs- und Entlastungsleistungen im Hinblick auf Menschen mit psychischer Erkrankung?

Was sind die Rahmenbedingungen der täglichen Arbeit?

Wo liegen die Grenzen des Handelns? Und wie können adäquate Angebote hinsichtlich der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Betreuten entwickelt werden?

In dieser Fortbildung geht es um:

- Rahmenbedingungen der Tätigkeit
- Grundsätze im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen
- Überblick und Grenzen über das eigene Aufgabengebiet innerhalb des Tätigkeitsumfeldes
- Erhebung und Klärung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der zu betreuenden Personen
- Erstellung eines Ideenpools für Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Grundlagen der Planung und Durchführung von Betreuungsangeboten im Rahmen der Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Referentinnen

Kathrin Kürten, Bereichsleitung MuM gGmbH, Dipl. Sozialpädagogin/Dipl. Sozialarbeiterin, langjährige Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen, Aufbau und Tätigkeit der „Senioren- und Sozialberatung“ für die Organschaft

Annemarie Schmitz, Koordination Helfen Hilft, Dipl. Sozialarbeiterin/ Dipl. Sozialpädagogin, langjährige Bildungsbegleiterin in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen, Aufbau und Tätigkeit der „Senioren- und Sozialberatung“ für die Organschaft

Termine und Dauer

Dienstag, 14. Januar 2020 (1. Halbjahr)

10 bis 14 Uhr

oder

Dienstag, 25. August 2020 (2. Halbjahr)

10 bis 14 Uhr

Preis Nur im Rahmen der Basisqualifizierung buchbar

Buchungsnummer

6 001 – 2020

Psychiatrie kompakt

(Modul 2 der Basisqualifikation)

Sie arbeiten erst seit kurzem mit psychisch kranken Klient*innen und wollen sich praxisbezogen über die wichtigen psychiatrischen Krankheitsbilder informieren...

Sie arbeiten schon lange in der Psychiatrie und wollen ihr Wissen auffrischen und aktualisieren...

Sie sind einfach neugierig und wollen sich mit dem aktuellen Wissensstand in Bezug auf psychische Erkrankungen beschäftigen...

Das Seminar bietet sowohl für Neueinsteiger*innen als auch für erfahrene Kolleg*innen einen praxisbezogenen und klientenorientierten Überblick über wichtige psychiatrische Erkrankungen. Es orientiert sich an einem bio-psycho-sozialen Modell zum Verständnis der Krankheitsbilder und geht der Frage nach Ursachen, Symptomen, besonderen Problemen, Behandlungsansätzen und -grenzen sowie Schwierigkeiten und Chancen im Umgang mit den Betroffenen nach. Eigene Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht!

Die Themen der Fortbildung im Einzelnen:

- Psychosen, besonders Schizophrenie
- Affektive Störungen (Depression, Manie, Bipolare Störung)
- Persönlichkeitsstörungen, besonders Borderline-Störung
- Neurotische Störungen (Ängste, Zwänge) und Belastungsstörungen (Überblick), ADHS
- Demenz (Überblick)

Referent

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde (Neurologie und Psychiatrie), Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Balintgruppenleiter, Supervisor, seit September 1991 Professor für Sozialmedizin und Psychiatrie an der KFH NW (jetzt: KatHO NRW) Abteilung Köln, Psychiatrische und Psychotherapeutische Privatpraxis, Beratung und Fortbildungen für sozialpsychiatrische Institutionen

Termine und Dauer

Dienstag, 21. Januar 2020 (1. Halbjahr)

9 bis 16 Uhr

oder

Donnerstag, 27. August 2020 (2. Halbjahr)

9 bis 16 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
130,00 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

002 – 2020 (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Überblick über Hilfesystem, Handlungsumfeld und rechtliche Rahmenbedingungen der Tätigkeit

(Modul 3 der Basisqualifikation)

Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsumfeldes und wie die der professionell tätigen Person?

Welche bestehenden, relevanten Hilfesysteme existieren bereits im Alltag der Kund*innen?

Wie lassen sich Aufgaben und Zuständigkeiten identifizieren und abgrenzen?

In dieser Fortbildung geht es um:

- einen Überblick über die bestehenden Hilfesysteme im Umfeld des Menschen mit psychischer Erkrankung
- Klärung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Kompetenzen der bestehende Systeme
- Identifizierung des klassischen Hilfebedarfs
- Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen der leistungserbringenden Person (Schweigepflicht, Datenschutz, Versicherung, Haftung)
- Vorstellung der relevanten, rechtlichen Rahmenbedingungen (SGB IX, SGB XI, SGB XII, PsychKG, Betreuungsrecht)

Referentinnen

Kathrin Kürten, Bereichsleitung MuM gGmbH, Dipl. Sozialpädagogin/Dipl. Sozialarbeiterin, langjährige Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen, Aufbau und Tätigkeit der „Senioren- und Sozialberatung“ für die Organschaft

Annemarie Schmitz, Koordination Helfen Hilft, Dipl. Sozialarbeiterin/ Dipl. Sozialpädagogin, langjährige Bildungsbegleiterin in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen, Aufbau und Tätigkeit der „Senioren- und Sozialberatung“ für die Organschaft

Termine und Dauer

Donnerstag, 23. Januar 2020 (1. Halbjahr)

9 bis 17 Uhr

oder

Donnerstag, 3. September 2020 (2. Halbjahr)

9 bis 17 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten

130,00 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

8 **003 – 2020** (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Ersthelferschulung Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Hilfsbedürftigen

(Modul 4 der Basisqualifikation)

In dieser Fortbildung werden umfangreiche Grundkenntnisse der Ersten Hilfe in Alltagssituationen vermittelt, damit Sie bei einem Notfall in der Lage sind, die richtigen Maßnahmen einzuleiten.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Verhalten bei Unfällen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Atem- und HerzKreislaufstillstand
- Sofortmaßnahmen bei akuten Erkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt
- Schockbekämpfung
- Hitze- und Kälteschäden
- Knochenbrüche
- Vergiftungen
- Besonderheiten der Notfallversorgung bei psychisch Erkrankten und dementiell veränderten Menschen wie nonverbale Anzeichen von Schmerzen, Erste Hilfe bei Stürzen, Sturzprophylaxe, richtige Unterstützung beim Aufstehen vom Boden etc.

Referentin

Arlette Fellmett, Rettungssanitäterin, Arzthelferin, Heilerziehungspflegerin, AED / Erste-Hilfe-Ausbilderin

Termine und Dauer

Donnerstag, 30. Januar 2020 (1. Halbjahr), 9 bis 17 Uhr

oder

Donnerstag, 17. September 2020 (2. Halbjahr), 9 bis 17 Uhr

Preis Nur im Rahmen der Basisqualifizierung buchbar

Buchungsnummer

004 – 2020

Einführung in die Motivierende Gesprächsführung

Wochenendkurs

Unterstützungsprozesse in der sozialen Arbeit und angrenzenden Arbeitsfeldern können nur gelingen, wenn Klientinnen und Klienten motiviert mitarbeiten. Häufig stehen Ambivalenzen, Überforderungen, fehlendes Vertrauen in die eigenen Kräfte oder erlernte Hilflosigkeit im Weg eines konstruktiven Prozesses. Ein Veränderungsanstoß, der von außen „aufgedrückt“ wird, bringt oft nicht den gewünschten Erfolg und führt mitunter zu einer Gegenreaktion. Der Beratungsstil «Motivierende Gesprächsführung» wurde von William R. Miller und Stephen Rollnick entwickelt, um Menschen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen konstruktiv zu begleiten. Sie appelliert an die Selbsthilfekräfte der Menschen und baut Widerstände erfolgreich ab. Dabei steht stets der Respekt vor den Klient*innen und das Arbeiten auf Augenhöhe im Fokus. Klient*innen werden darin bestärkt, sich auf Unterstützungsangebote und damit auch auf Veränderungen beispielsweise im Umgang mit Abhängigkeitserkrankungen, Schulden, Therapien oder Angebote zur Bewältigung der Erkrankungen einzulassen. Nicht nur in der Arbeit mit Betreuten, sondern auch in der Angehörigenarbeit und Elternarbeit in Schulen, Kita oder Jugendamt kann die Motivierende Gesprächsführung ein wichtiger Schlüssel zu einem konstruktiven Gespräch sein.

In diesem Wochenendseminar werden die zentralen Grundprinzipien und wesentlichen Strategien der motivierenden Gesprächsführung vermittelt:

- Auseinandersetzung mit eigenem Menschenbild und Grundhaltung
- Einführung in motivationsfördernde Strategien
- Einübung praktischer Grundfertigkeiten für eine motivierende Gesprächsführung
- Erlernen, Diskrepanzen zu erzeugen, Problemeinsicht zu fördern und Ambivalenzen aufzulösen
- Umgang mit Widerstand kennen - und deeskalierende Strategien erlernen

Referentin

Linda Fastenrath, Dipl. Sozialarbeiterin und staatlich anerk. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 Bezugsbetreuerin im ambulant Betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Freitag, 31. Januar 2020
Samstag, 1. Februar 2020
Sonntag, 2. Februar 2020

17 bis 21 Uhr
9.30 bis 17 Uhr
9.30 bis 15 Uhr

Preis 260,00 Euro

Buchungsnummer

005 – 2020

Grundkenntnisse der Kommunikation

(Modul 5 der Basisqualifikation)

„Man kann nicht Nicht-Kommunizieren“ – lautet eine These des Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick.

Unser ganzes Leben besteht aus Kommunikation. In dieser Fortbildung soll vermittelt werden, Kommunikation nicht ausschließlich dem „Bauchgefühl“ zu überlassen, sondern eigene Kommunikationsfähigkeit kennenzulernen und auszubauen.

Mit richtigem Handwerkszeug lassen sich Gespräche bewusster steuern und eigene Kommunikationsabläufe besser reflektieren. Dieses Wissen ermöglicht es, in schwierigen Situationen Klient*innen adäquater begleiten zu können und Gesprächskontakte für alle Beteiligten entspannter, kräfteschonender und effektiver zu gestalten.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Erweitern von Kommunikations- und Wahrnehmungskompetenz
- Auseinandersetzung mit eigenen Werten als Basis einer wertschätzenden und empathischen Kommunikation
- Grundlagen der zielorientierten Gesprächsführung und Kommunikation
- Vorstellung des Kommunikationsmodell von Schulz von Thun
- Einübung von Methoden (offene Fragen, aktives Zuhören)
- Auseinandersetzung mit den besonderen Anforderungen in der Kommunikation mit psychisch Kranken

Referentin

Linda Fastenrath, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. aner. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Montag, 3. Februar 2020 (1. Halbjahr)

9 bis 16 Uhr

oder

Montag, 21. September (2. Halbjahr)

9 bis 16 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
130,00 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

006 – 2020 (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Workshop Messie- Welten / Pathologisches Horten Fortbildung zum Pathologischen Horten für Mitarbeiter*innen im sozialpädagogischen / therapeutischen Kontext

Menschen, die vom Messie-Syndrom betroffen sind, leben im dauerhaften Chaos.

Von der WHO wurde das Syndrom als eigenständiges Krankheitsbild unter dem Namen „ Pathologisches Horten“ anerkannt und wird in nächster Zukunft in den neuen ICD 11 aufgenommen.

Basis für kompetentes, zielführendes Handeln im beruflichen Kontext ist ein tiefes Verständnis für das Krankheitsbild und deren persönliche Problematik.

Daraus erwächst Empathie, die in professionelles Handeln mündet.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Definition, Auswirkungen, Typologie des Pathologischen Hortens
- Ursachen und deren Folgen
- Auffälligkeiten im ambulanten sowie stationären Umfeld
- Darlegung von Vorgehensweisen

Referentin

Veronika Schröter, Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz- Zentrum Stuttgart.
HP Psychotherapie, Gestalttherapeutin/ Systemikerin (Fritz Pearls-Institut) und zertifizierter Coach (Steinbeis-Hochschule Berlin), Weiterbildung Gunter Schmidt Milton Erickson Institut

Termin und Dauer

Donnerstag, 6. Februar 2020

13 bis 16.15 Uhr

Preis 110,00 Euro

Buchungsnummer

007 – 2020

Möglichkeiten der Konfliktlösung Wahrnehmung, Auseinandersetzung und zielorientiertes Lösen

(Modul 6 der Basisqualifikation)

Konflikte sind (auch) im beruflichen Alltag unvermeidbar. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Unterschiedliche Ansichten und Ziele, persönliche Verletzungen, Missverständnisse und subjektiv empfundene Grenzüberschreitungen.

Häufig sind Wut, Frustration, Mutlosigkeit, Stagnation und Beziehungsabbrüche die Folge eines Konfliktes.

Nicht die Vermeidung, sondern die Lösung eines Konfliktes soll in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Entstehung von Konflikten
- einen professionellen Umgang mit Widerstand
- Auseinandersetzung mit Gesprächs-Hemmnissen
- Wahrnehmen und Durchsetzen der eigenen Grenzen unter Aufrechterhaltung der vertrauensvollen Beziehung
- zielorientiertes Lösen von Konflikten

Referentin

Linda Fastenrath, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. aner. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Donnerstag, 13. Februar 2020 (1. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

oder

Montag, 28. September 2020 (2. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
110,00 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

008 – 2020

(bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Selbstmanagement und Reflexionskompetenz theoretische Auseinandersetzung und praktisches Einüben

(Modul 7 der Basisqualifikation)

Wie kann ich meine Termine gut planen?

Warum kann ich meine eigenen Grenzen schlecht setzen?

Warum fühle ich mich oft gehetzt?

Äußere Umstände und eigene Persönlichkeitsmerkmale führen häufig dazu, sich im Betreuungsalltag genau diese Fragen zu stellen.

Um im beruflichen Alltag die Arbeit gut für sich gestalten zu können, ist es sinnvoll, immer wieder auf sich selbst zu schauen und eigene Mechanismen kennenzulernen. Eigene Stärken nutzen zu können, erleichtert planerische und effektive Gestaltung der Arbeit.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Analyse und Auseinandersetzung mit eigenem Selbstmanagement und Selbstorganisation des Betreuungsalltages
- praktische Kalenderstrukturierung, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitszeiteinteilung
- Erlernen einer ausgewogenen Beziehungsgestaltung zwischen Nähe und Distanz zu den Betreuten
- Rollendefinition, Rollenverständnis, Abgrenzung und Psychohygiene im Betreuungsalltag
- Umgang mit Stress

Referentin

Linda Fastenrath, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Montag, 2. März 2020 (1. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

oder

Montag, 5. Oktober 2020 (2. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
110,00 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

14 **009 – 2020** (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

ICF Workshop

In Deutschland werden mit den Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – Instrumente der Bedarfsermittlung festgelegt.

In NRW ist dies der BEI_NRW (Bedarfsermittlungsinstrument).

Die verschiedenen Instrumente der Bedarfsermittlung orientieren sich nach § 118 SGB IX an der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF).

Die Fortbildung richtet sich speziell an Menschen, die in ihrem pädagogischen Dienst mit psychisch kranken Menschen arbeiten.

Ziel der Fortbildung ist es:

- den Sinn und Zweck der Bedarfsermittlung unter Berücksichtigung des ICF zu verstehen und den ICF anwenden zu können.

Referent

Frank Rajewski, Krankenpfleger, Diplom- Sozialarbeiter, Fachbereichsleitung Tagesstruktur Köln-Ring gGmbH

Termin und Dauer

Donnerstag, 12. März 2020

9 bis 16 Uhr

Preis 130,00 Euro

Buchungsnummer

010 – 2020

Betroffenheit und Professionalität

Eigene Betroffenheit wird im Rahmen professioneller Begleitung und Unterstützung zuweilen als Problem und Einschränkung, als unprofessionell gesehen, oder auch – als Gegenpol – als besondere Qualität oder unabdingbare Voraussetzung.

Auch und insbesondere traumatisiert zu sein, scheint sowohl als Makel oder auch als besonderer Wert in der professionellen Arbeit zu gelten.

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit den Fragen:

- Welche Implikationen liegen in der einen wie der anderen Annahme?
- Welche Vorstellungen von Professionalität; welche Vorstellungen von richtig oder falsch, gesund oder krank?
- Welche Vorstellungen von und Umgangsweisen mit Trauma, Trauma-Überleben, Leben mit Trauma können wir entwickeln, die zugleich in ein umfassenderes Verständnis von Professionalität eingebettet werden können?
- Wie kann ein solches Verständnis von Professionalität aussehen?
- Welche Perspektiven sind für Sie stimmig und wie kann sich das in Ihrem Berufsalltag ausdrücken?

Referentin

Dr. Tanja Rode Praxis für Unterscheidung und Zusammenhang: Supervision (DGSv), Beratung, Fortbildung, Vorträge, Coaching wissenschaftlicher Arbeiten, systemische Strukturaufstellung (Syst®), Psychotherapie (HPG), Workshops, Begleitung von Klausurtagungen, Moderation, Lehrende Supervision

Termin und Dauer

Donnerstag, 19. März 2020

14 bis 18.30 Uhr

Preis 110,00 Euro

Buchungsnummer:

011- 2020

BeWo-Methodenseminar für Anfänger*innen und Berufserfahrene

Ob Berufsanfänger oder „alter Hase“: in der Betreuungsarbeit mit psychisch kranken Menschen treffen wir immer wieder auf ähnliche Phänomene und Schwierigkeiten. Instabile und wechselhafte Klient*innen lassen uns den „roten Faden“ in der Arbeit verlieren, fordernde Klient*innen übergehen unsere Grenzen.

Dabei haben wir häufig das Gefühl, mehr zu reagieren, als bewusst zu agieren.

Wie kann es gelingen, sowohl methodisch als auch strukturiert vorzugehen und dabei eigene Grenzen zu wahren?

Was brauchen wir, um für uns und die Klient*innen zufriedenstellende Arbeit zu leisten?

Dazu ist es wichtig, Rollen- und Perspektivwechsel vorzunehmen, die eigene Arbeitsstruktur zu überprüfen und neue Methoden und Tools auszuprobieren.

Im Seminar soll dies anhand selbstreflexiver Arbeit und naher Orientierung an Praxisbeispielen gemeinsam geübt werden.

Ziel dabei ist, mehr Sicherheit und auch Leichtigkeit in den Arbeitsalltag zu bringen.

Dabei widmen wir uns Fragen wie:

- Welche Methoden setze ich ein? Sind diese zielführend?
- Was fehlt mir? Wer kann mich unterstützen?
- Es soll zudem Raum gegeben werden, sich trägerübergreifend auszutauschen und von den Erfahrungen der Anderen zu profitieren.

In diesem Seminar werden vorrangig folgende Aspekte der täglichen Arbeit aufgegriffen:

- Strukturierung der Betreuungsarbeit und Termingestaltung; Vermeiden von Kontaktabbrüchen und Terminabsagen; sinnvolle Nutzung des Hilfeplanes und Netzwerkes
- Umgang mit schwierigen Persönlichkeiten und forderndem Verhalten
- Umgang mit problematischen störungsspezifischen Aspekten wie Instabilität, Suchtmittelkonsum und Suizidalität

Referentin

Kathrin Geyer, Dipl. Sozialarbeiterin, Dozentin, Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention, Mitglied bei ADHS Deutschland e.V.

Termin und Dauer

Freitag, 24. April 2020

10 bis 15 Uhr

Preis 130,00

Buchungsnummer

012 - 2020

Deeskalationstraining für Erwachsene

In dieser Fortbildung geht es um das Kennenlernen von Methoden, um z.B. mit gewaltbereiten Menschen besser umgehen zu können, um Risikofaktoren und /oder einer möglichen Eskalation vorzubeugen.

Ziel der Fortbildung ist es, Handlungssicherheit zu gewinnen im Umgang mit:

- Aggression & Provokation
- Macht und Ohnmacht
- Eskalation und Deeskalation

Dazu gehören Aspekte wie:

- der sensible Umgang mit Kommunikation
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- das Erlernen von Konfliktvermeidungsstrategien
- die Förderung des Einfühlungsvermögens in andere Personen
- die Stärkung eines positiven Selbstkonzeptes
- die Sensibilisierung für körperliche, seelische und verbale Grenzen
- der sichere Umgang mit Körpersprache

Es wird in diesem Training nicht um körperliche Auseinandersetzungen, sondern um den Blick auf präventive Vorkehrungen gehen.

Diese werden gemeinsam erarbeitet durch:

- kurze theoretische Anteile zum Thema „Eskalation“ und „Kommunikation“
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Rollenspiele

Referentin

Sonia Grützmaier, Diplompädagogin, Mediatorin, Anti Gewalt Trainerin

Termin und Dauer

Donnerstag, 28. April

9 bis 16.30 Uhr

Preis 130,00 Euro

Buchungsnummer

013 - 2020

Mentalisieren in sozialen Systemen

Anwendung von Theorie und Praxis Mentalisierungsbasierter Behandlung in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

Mentalisieren ist die menschliche Fähigkeit, mentale Zustände bei sich selbst und Anderen (d.h. Gefühle, Intentionen, Grundannahmen) sowohl unmittelbar wahrnehmen zu können, als auch über diese Zustände bei sich und anderen nachdenken zu können, um deren und eigenes Handeln somit als sinnhaft zu begreifen.

Gelingendes Mentalisieren gilt mittlerweile als grundlegend nicht nur für psychische Gesundheit, sondern auch als Voraussetzung sozialer Orientierung und sinnvollen sozialen Handelns.

Eine Arbeitsgruppe in England (um Peter Fonagy und Anthony Bateman) hat therapeutische Methoden entwickelt, die für das Mentalisieren auch bei schwer psychisch erkrankten Menschen besonders förderlich sind, und die für deren Genesung besonders positive Effektstärken erzielt haben.

In diesem Seminar geht es darum, die Theorie der lebensgeschichtlichen Entwicklung der Möglichkeit des Mentalisierens vorzustellen und mentalisierungsfördernde Interventionen auch für sozialarbeiterische Arbeitsfelder nutzbar zu machen.

Die Anwendung dieser Interventionen soll anhand praktischer Beispiele der Teilnehmer*innen in Rollenspielen eingeübt werden.

Inhalt dieser Fortbildung:

- Einführung in die Theorie des Mentalisierens
- Entwicklungen und Störungen des Mentalisierens in der Lebensgeschichte
- Anwendung des Mentalisierens in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

Referent

Ansgar Cordes, arbeitet hauptberuflich als Sozial- und Familientherapeut in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach. Dort leitet er verschiedene Gruppen- und Einzelangebote, sowie Paar- und Familientherapien.

Termin und Dauer

Dienstag, 5. Mai 2020

9 bis 16.30 Uhr

Preis 130,00 Euro

Buchungsnummer

014 - 2020

Persönlichkeitsanteile - EgoStates - Dissoziative Identitätsstruktur

Wir alle haben verschiedene Persönlichkeitsanteile – oder, anders ausgedrückt: den Menschen als einen mit Persönlichkeitsanteilen zu betrachten, ist eine mögliche und zuweilen hilfreiche Perspektive, mit der wir arbeiten, uns näher kommen und auseinandersetzen können; sei es mit anderen Menschen, sei es mit uns selbst.

Dazu gehören beispielsweise Konzepte wie „das innere Kind“, „die innere Kritikerin“ oder „der innere Antreiber“ – und „inneres Team“.

Persönlichkeitsanteile oder Ego-States können verstanden werden als unterschiedliche Muster, Strukturen, Prozesse, Energiezustände, die alle Menschen kennen, innehaben.

Bei schweren Traumatisierungen sind diese Ego-States so voneinander abgetrennt, dass sie wie nichts miteinander zu tun haben, wechselseitig nichts voneinander wissen, wenn eine Strukturelle Dissoziation oder schließlich eine DIS (Dissoziative Identitätsstörung) vorliegt.

In dieser Fortbildung möchte ich v.a. über den Nutzen der Analogie sprechen:

- Was hat das eine mit dem anderen zu tun?
- Welche Parallelen gibt es?
- Wie können wir Analogien als professionell Begleitende nutzen?
- Worin bestehen Kontinuum, Übergänge, qualitativer Sprung?
- Die Fortbildung arbeitet mit Input, gemeinsamen Dialog und Übungen.

Referentin

Dr. Tanja Rode Praxis für Unterscheidung und Zusammenhang: Supervision (DGSv), Beratung, Fortbildung, Vorträge, Coaching wissenschaftlicher Arbeiten, systemische Strukturaufstellung (Syst®), Psychotherapie (HPG), Workshops, Begleitung von Klausurtagen, Moderation, lehrende Supervision

Termin und Dauer

Donnerstag, 14. Mai 2020

14 bis 18.30 Uhr

Preis 110,00 Euro

Buchungsnummer

015- 2020

„Abgelehnt!“ – „Widerspruch!“ Strategien zur Durchsetzung von Sozialleistungen

Der Kontakt zu Behörden spielt in zahlreichen sozialen Berufen eine immer größere Rolle bei der individuellen Beratung und Unterstützung von Klient*innen.

Insbesondere beim Betreuten Wohnen geht es häufig nicht allein darum, die notwendigen Sozialleistungen zu beantragen und die Klient*innen durch das Verfahren zu begleiten. Vielmehr wird es immer wichtiger, die Rechte der Klient*innen zu wahren, indem gegen ablehnende Bescheide Widerspruch eingelegt wird. Ebenso bedeutsam ist es zu erkennen, dass ergangene Bescheide falsch oder unvollständig sind, so dass auch gegen diese Rechtsmittel eingelegt werden müssen.

Hierfür ist es wichtig zu wissen: Welche Rechte haben die Klient*innen? Welche Leistungen stehen ihnen zu? Welche Möglichkeiten haben sie, diese Leistungen zu erhalten?

Diese Fortbildung bietet:

- Sozialrechtliches Basiswissen im Bereich des Verwaltungs- und Gerichtsverfahrens
- Aufklärung über Rechte und Pflichten im Verfahren
- Hilfen zur Durchsetzung von Ansprüchen
- Kenntnisse über Rechtsmittel

Die in der Fortbildung vermittelten theoretischen Kenntnisse werden durch praktische Beispiele deutlich gemacht.

Für die praktische Anwendung erhalten die Teilnehmenden Mustertexte z. B. für Widersprüche, Überprüfungsanträge und Klagen.

Referent

Dr. David Kemper, Richter am Landessozialgericht Essen

Termin und Dauer

Freitag, 19. Juni 2020

9 bis 13 Uhr

Preis 110,00 Euro

Buchungsnummer

016-2020

BeWo – Was ist das?

Rechtliche Grundlagen des Betreuten Wohnens

Während die Bedeutung der ambulanten Unterstützungs- und Betreuungsleistungen für Menschen mit Behinderungen im Bereich der Teilhabe bzw. Eingliederungshilfe stetig zunimmt machen BeWo-Anbieter und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermehrt die Erfahrung, dass Anträge auf Übernahme der Kosten für Leistungen des Betreuten Wohnens abgelehnt oder nicht vollständig genehmigt werden.

Die Gründe hierfür sind – naturgemäß – verschieden. Zu großen Teilen liegen sie jedoch darin, dass die rechtlichen Voraussetzungen und Inhalte des Betreuten Wohnens – auch und gerade für die Kostenträger – unklar sind. Dies betrifft sowohl die Grenzen möglicher BeWo-Leistungen auch in Abgrenzung zu anderen Leistungssystemen, als auch die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen der Leistungsgewährung.

Diese Fortbildung bietet:

- Grundkenntnisse der rechtlichen Grundlagen des Betreuten Wohnens
- Abgrenzung zu anderen Leistungssystemen
- Mögliche Leistungen des Betreuten Wohnens

Die in dem Seminar vermittelten theoretischen Kenntnisse werden durch praktische Beispiele deutlich gemacht.

Referent

Tim Urmersbach, Richter am Sozialgericht Köln

Termin und Dauer

Freitag, 04. September 2020

9 bis 13 Uhr

Preis 110,00 Euro

Buchungsnummer

017- 2020

Ressourcenorientiertes Arbeiten – für die professionelle Begleitung wie für die Selbstfürsorge

Eine praxisbezogene Fortbildung mit vielen Übungen und deren Anwendung für die Selbstfürsorge wie im professionellen Kontext

In der psychosozialen Arbeit mit belasteten und traumatisierten Menschen ist es immer wichtig, die Aufmerksamkeit gemeinsam auf Stärken und Ressourcen zu richten und sie zu pflegen.

Auch für die Selbstfürsorge können wir konkrete Übungen und Methoden zuweilen gut gebrauchen; sei es Arbeit mit dem Inneren Kind, Ego State oder Inneres Team, Biographiearbeit als Ressourcenforschung oder Imaginationen, Körperarbeit oder Schreibübungen.

Diese Fortbildung wird:

- praktische Ideen vermitteln und gemeinsam üben, die sowohl für die professionelle Arbeit in unterstützender Begleitung als auch für Sie selbst, für Ihre eigene Selbstfürsorge hilfreich sein können.

Referentin

Dr. Tanja Rode, Praxis für Unterscheidung und Zusammenhang: Supervision (DGSv), Beratung, Fortbildung, Vorträge, Coaching wissenschaftlicher Arbeiten, systemische Strukturaufstellung (Syst®), Psychotherapie (HPG), Workshops, Begleitung von Klausurtagen, Moderation, lehrende Supervision

Termin und Dauer

Donnerstag, 24. September 2020

14 bis 18.30 Uhr

Preis 110,00 Euro

Buchungsnummer:

018- 2020

Sexualität – (k)eine einfache Sache?!

Als Mitarbeiter*in in der Beratung und Therapie sind wir oft über lange Zeit auch (Lebens-)begleiter der Klient*innen. Diese Begleitung umfasst viele Aspekte. Da das Leben vielfältig ist, gehört hierzu auch die Sexualität und deren Entwicklung.

Wir begegnen Personen, die in Bezug auf Ihre Sexualität unsicher, eingeschränkt und oft auch verletzt sind. Zwangsläufig sind wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit diesen Aspekten konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es, den Menschen, die sich uns anvertrauen, bzw. die uns anvertraut werden, Sicherheit im Leben zu vermitteln. Dies schließt auch den Bereich der Sexualität mit ein. Das Seminar wird von Carmen Tomm als Psychiatrieerfahrenen und Klemens Hundelshausen als langjährigem Mitarbeiter in diesem Feld gestaltet. So können verschiedene Blickwinkel eingebracht und genutzt werden.

Inhalte:

- Meine Grenzen im Umgang mit Fragen der Sexualität,
- Umgang mit der Intimsphäre des Klienten / der Klientin
- Wie spreche ich mit Klient*innen / Bewohner*innen, wenn es um Sexualität geht?
- Wie kann ich im Arbeitsteam fördern, dass sexuelle Themen entspannt und in einem sicheren Rahmen behandelt werden?
- Sexsucht
- Medikamente und deren Einfluss auf die Sexualität des Menschen

Referentin und Referent

Carmen Tomm Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Expertin aus Erfahrung/ExIn-Genesungsbegleiterin, Koblenz

Klemens Hundelshausen, Gruppentrainer, Sozialarbeiter, Krankenpfleger, Ausbildungen in Transaktionsanalyse und Traumatherapie, Motivational Interviewing, systemischer Berater, zertifizierter TEK-Trainer, Praxis in Koblenz.

Termin und Dauer

Dienstag, 27. Oktober 2020

9 bis 17 Uhr

Preis 130,00 Euro

Buchungsnummer

019 -2020

Verfestigung und Automatisierung der Motivierenden Gesprächsführung

Dieses Seminar richtet sich an alle, die bereits die Basisqualifikation besucht haben (Module 5/6 Kommunikation und Konflikte) oder mit den Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung nach William R. Miller und Stephen Rollnick vertraut sind.

Wir wollen uns über unsere Erfahrungen in der praktischen Arbeit austauschen und in zahlreichen, praktischen Übungen (z.B. formulieren von offene Fragen, aktives Zuhören und Umgang mit Widerstand) die Methoden vertiefen und festigen.

In diesem Seminar geht es um:

- Reflexion und Vertiefung von Prinzipien, Zielen und Methoden der MI
- Vertiefende Übungen zum selbstverständlicheren Anwenden in der beruflichen Praxis
- Gesprächsführungstraining
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechungen

Referentin

Linda Fastenrath, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konfliktrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termin und Dauer

Montag, 09.11.2020

9 bis 16 Uhr

Preis 130,00 Euro

Buchungsnummer

020 - 2020

Woran erkennt man gute Suchtarbeit?

Eine zentrale Wirksamkeit in der Suchtarbeit ist, wenn verstanden wird, welchen Sinn der Konsum, „die Sucht“ macht.

Verstehen ist hier Voraussetzung für eine wirksame Behandlung!

Was ist hierbei die Herausforderung? Es geht um Widersprüchliches.

Wie kann es sein, dass jemand mit dem Konsum aufhören will, aber nicht aufhören kann? Die Antworten darauf sind keine einfachen Antworten.

Der Begriff „Sucht“ ist ein Kürzel, hinter dem komplexe psychische Vorgänge stehen, die auch nicht immer nur im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum zu sehen sind.

Ziel der Fortbildung ist es:

Grundlagenwissen, Ursachen, Symptome, besondere Probleme im Umgang mit suchtkranken Menschen in den Blick zu nehmen und sich mit einem Verstehen der Sucht auseinanderzusetzen.

Praxisbeispiele der Teilnehmenden sind willkommen.

Referentin

Gudrun Gorski, Dipl.-Psych. und Psychologische Psychotherapeutin, Analytische Intensivbehandlerin, langjährige klinische Tätigkeit in der Psychiatrie, Abt. Abhängigkeitserkrankungen, Bildungsreferentin der LVR-Akademie für seelische Gesundheit, Solingen

Termin und Dauer

Freitag, 20. November 2020

9 bis 16 Uhr

Preis 130,00 Euro

Buchungsnummer

021- 2020

Kathrin Geyer

Dipl. Sozialarbeiterin, Dozentin, Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention, Mitglied bei ADHS Deutschland e.V.

Kathrin Kürten

Bereichsleitung MuM gGmbH, Dipl. Sozialpädagogin/Dipl. Sozialarbeiterin, langjährige Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen, Aufbau und Tätigkeit der „Senioren- und Sozialberatung“ für die Organschaft.

Annemarie Schmitz,

Koordination Helfen Hilft, Dipl. Sozialarbeiterin/Dipl. Sozialpädagogin, langjährige Bildungsbegleiterin in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen, Aufbau und Tätigkeit der „Senioren- und Sozialberatung“ für die Organschaft.

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer

Facharzt für Nervenheilkunde (Neurologie und Psychiatrie), Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Balintgruppenleiter, Supervisor, seit September 1991 Professor für Sozialmedizin und Psychiatrie an der KFH NW (jetzt: KatHO NRW) Abteilung Köln, psychiatrische und psychotherapeutische Privatpraxis, Beratung und Fortbildungen für sozialpsychiatrische Institutionen.

Arlette Fellmett

Rettungsanwältin, Arzthelferin, Heilerziehungspflegerin, AED / Erste-Hilfe-Ausbilderin.

Linda Fastenrath

Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen.

Dr. Tanja Rode

Praxis für Unterscheidung und Zusammenhang: Supervision (DGSv), Beratung, Fortbildung, Vorträge, Coaching wissenschaftlicher Arbeiten, systemische Strukturaufstellung (Syst®), Psychotherapie (HPG), Workshops, Begleitung von Klausurtagen, Moderation, lehrende Supervision.

Tim Urmersbach

Richter am Sozialgericht Köln.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Gudrun Gorski

Dipl.-Psych. und Psychologische Psychotherapeutin, Analytische Intensivbehandlerin, langjährige klinische Tätigkeit in der Psychiatrie, Abt. Abhängigkeitserkrankungen, Bildungsreferentin der LVR-Akademie für seelische Gesundheit, Solingen.

Dr. David Kemper

Richter am Landessozialgericht Essen.

Ansgar Cordes

arbeitet hauptberuflich als Sozial- und Familientherapeut in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach. Dort leitet er verschiedene Gruppen- und Einzelangebote, sowie Paar- und Familientherapien.

Klemens Hundelshausen

Praxis in Koblenz, Seminarleiter, Sozialarbeiter, Krankenpfleger, Ausbildung in Transaktionsanalyse, Traumaberatung, Systemische Beratung, Motivierende Gesprächsführung, Durchführung von Trainings für Stressprävention und Resilienz.

Carmen Tomm

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Expertin aus Erfahrung/ExIn-Genesungsbegleiterin, Koblenz.

Veronika Schröter

Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz- Zentrum Stuttgart.

HP Psychotherapie, Gestalttherapeutin/ Systemikerin (Fritz Pearls-Institut) und zertifizierter Coach (Steinbeis-Hochschule Berlin), Weiterbildung Gunter Schmidt Milton Erickson Institut

Sonia Grützmacher

Diplompädagogin, Mediatorin, Anti Gewalt Trainerin.

Frank Rajewski

Krankenpfleger, Diplom- Sozialarbeiter,
Fachbereichsleitung Tagesstruktur Köln-Ring gGmbH

ANMELDUNG

Titel der Fortbildung: _____

Buchungsnummer: _____

Name und Vorname: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon privat: _____

Telefon dienstlich: _____

E-Mail: _____

Arbeitgeber: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Rechnung an: Arbeitgeber Privatperson

Die Seminarbuchung erfolgt auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der MuM gGmbH.

Der / die Seminarteilnehmer*in bestätigt, dass er / sie die genannten AGB, insbesondere die Widerrufsbelehrung, gelesen und ausgedruckt hat und sich mit der Einbeziehung der AGB in den Vertrag einverstanden erklärt.

Ort, Datum

Unterschrift

▶ **Anmeldungen bitte per Fax an (0221) 355 588-26 oder per Post an:
MuM gGmbH, Fortbildungen, Elisabeth-Breuer-Str. 3, 51065 Köln**

Titel der Fortbildung: _____

Buchungsnummer: _____

Name und Vorname: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon privat: _____

Telefon dienstlich: _____

E-Mail: _____

Arbeitgeber: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Rechnung an: Arbeitgeber Privatperson

Die Seminarbuchung erfolgt auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der MuM gGmbH.

Der / die Seminarteilnehmer*in bestätigt, dass er / sie die genannten AGB, insbesondere die Widerrufsbelehrung, gelesen und ausgedruckt hat und sich mit der Einbeziehung der AGB in den Vertrag einverstanden erklärt.

Ort, Datum

Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der MuM gGmbH für den Arbeitsbereich „MuM | Fortbildungen“

Die Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH (im folgenden MuM gGmbH genannt) bietet für ihren Arbeitsbereich „MuM | Fortbildungen“ Seminarveranstaltungen mit Anmeldeöglichkeit für einzelne externe Teilnehmer*innen an und zwar ausschließlich zu den nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1. Vertragsschluss und Widerrufsbelehrung

- Mit Ihrer Fortbildungsanmeldung geben Sie ein verbindliches Angebot ab, mit der MuM gGmbH einen Vertrag über die Teilnahme an einer bestimmten Seminarveranstaltung abzuschließen. Ihre Anmeldung kann durch Übersendung eines Anmeldeformulars per Brief oder per Fax erfolgen.
- Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die nachfolgend aufgeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Abweichungen sowie mündliche Zusagen und Nebenabsprachen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die MuM gGmbH.
- Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.
- Der Vertrag über die Teilnahme an der Seminarveranstaltung kommt erst durch schriftliche Bestätigung zustande. Vertragspartner ist in jedem Fall die MuM gGmbH, An St. Heinrich 1, 50679 Köln, unabhängig davon, ob Sie per Brief oder per Fax buchen.
- Die schriftliche Buchungsbestätigung/Rechnung (Vertragsannahme/Vertragsabschluss) erhalten Sie in der Regel innerhalb von sieben Werktagen nach Eingang Ihrer Anmeldung.
- Wir speichern Ihre Anmeldung und die von Ihnen hierzu eingegebenen Daten.

Widerrufsbelehrung / Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, Email) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312 e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

**MuM Mensch und Mensch gGmbH,
An St. Heinrich 1,
50679 Köln,
Email: fortbildung@mum-ggmbh.de**

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit gegebenenfalls Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl

erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise:

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Wenn Sie Unternehmer*in im Sinne des § 14 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) sind und bei Abschluss des Vertrages in Ausübung Ihrer gewerblichen oder selbständigen Tätigkeit handeln, besteht das Widerrufsrecht gemäß Ziffer 1 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht.

2. Preise/Teilnahmegebühren/Zahlungsbedingungen

Die Teilnahmegebühr wird mit der Rechnungsstellung durch die MuM gGmbH zur Zahlung fällig, sofern nicht im Einzelfall etwas anderes schriftlich vereinbart wird. Eine Aufrechnung ist nur mit umstrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Die Teilnahmegebühr enthält lediglich die Vergütung für die Teilnahme an der Seminarveranstaltung. Weitere Leistungen (Seminar-dokumentation, Catering, etc.) werden von der MuM gGmbH nicht geschuldet.

3. Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahlen für die Seminarveranstaltungen sind begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

4. Stornierung durch den Teilnehmer/Vertragspartner

Eine Stornierung/Umbuchung der Seminar-Teilnahme ist nach Anmeldung und Bestätigung bis acht Wochen vor Beginn der Seminarveranstaltung kostenlos möglich. Bei einer Stornierung/Umbuchung bis vier Wochen vor Seminarbeginn fallen Stornokosten in Höhe von 50 % der vereinbarten Vergütung an und unter vier Wochen 100 % der vereinbarten Vergütung. Stornierungen/ Umbuchungen bedürfen zu Ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Teilnehmer*innen steht der Nachweis offen, dass der MuM gGmbH aus der Abmeldung kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist. Die Stornierungskosten entfallen, wenn von dem/der Teilnehmer/in ein/e Ersatzteilnehmer/in benannt wird oder sie / er sich von einer eventuell bestehenden Warteliste durch die MuM gGmbH eine/n Ersatzteilnehmer*in benennen lassen kann und der/die Ersatzteilnehmer*in an dem Seminar teilnimmt.

5. Leistungsänderungsvorbehalt

In aller Regel werden die Leistungen zu den Bedingungen der schriftlichen Anmeldebestätigung erbracht. In zumutbaren Ausnahmefällen aus wichtigem Grund (z. B. bei Erkrankung der Dozent*in) oder in Fällen höherer Gewalt behält sich die MuM gGmbH das Recht vor, eine/n anderen Dozent*in einzusetzen, Veranstaltungen auf einen anderen Ersatztermin zu verschieben oder Veranstaltungen gegen Erstattung bereits gezahlter Gebühren abzusagen, wenn kein Ersatztermin möglich ist. Weitergehende Ansprüche gegen die MuM gGmbH ergeben sich daraus nicht. Zudem behält sich die MuM gGmbH das Recht vor, Fortbildungsinhalte in zumutbarem Umfang aufgrund technischer oder fachlicher Aktualisierung anzupassen, den Seminarort zu ändern oder Seminare abzusagen, wenn eine zu geringe Teilnehmerzahl eine wirtschaftliche Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung

nicht erlaubt. Über beabsichtigte Änderungen oder Absagen wird die/ der Teilnehmer*in umgehend in Kenntnis gesetzt. Geringfügige Änderungen sind von der/m Teilnehmer*in hinzunehmen und berechtigten nicht zur Kündigung oder zum Rücktritt und zur Rückforderung von Seminargebühren. Bei gravierenden Änderungen (z. B. Stornierung, Terminverschiebung oder unzumutbarer Ortswechsel) kann die/der Teilnehmer*in auf einen neuen Termin kostenlos umbuchen. Ist eine Umbuchung nicht möglich oder nicht gewünscht, werden bereits gezahlte Seminargebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche an die MuM gGmbH bestehen nicht.

6. Haftung

Soweit nicht anders bestimmt, haftet die MuM gGmbH bei Vorliegen einer gesetzlichen Haftungsnorm auf Ersatz von Schäden bzw. auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen, die durch die MuM gGmbH, deren gesetzliche Vertreter oder Erfüllungsgehilfen verursacht worden sind, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit oder bei schuldhafter Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten). Außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ist die Haftung bei Verletzung einer Kardinalpflicht auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Die Haftungsbegrenzung erstreckt sich auch auf die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz wegen schuldhafter Herbeiführung von Schäden an Leben,

Körper und Gesundheit, wegen arglistiger Täuschung, aufgrund einer übernommenen Garantie für die Beschaffenheit oder für ein übernommenes Beschaffungsrisiko bleiben unberührt. Die MuM gGmbH verantwortet die Auswahl von qualifizierten Dozent*innen, kann jedoch keinerlei Haftung für die tatsächliche Qualität der Fortbildungen übernehmen. Jegliche Rückforderungen der Teilnehmer*innen, die sich auf die Qualität der Fortbildungen beziehen, sind ausgeschlossen.

7. Zertifizierung

Nach Absolvierung der Fortbildungsveranstaltung erhalten die Teilnehmer*innen ein entsprechendes Zertifikat über die Teilnahme an der Veranstaltung.

8. Sonstige Bestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist Köln, sofern der Vertragspartner Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Der Gerichtsstand ist auch dann Köln, wenn der Vertragspartner keinen Wohnsitz in Deutschland hat, der Wohnsitz unbekannt ist oder der Wohnsitz nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt wurde. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so bleibt davon die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Erklärung zur Datenverarbeitung und Datensicherheit

Die MuM Mensch und Mensch gGmbH, An St. Heinrich 1, 50679 Köln, gibt ihren Teilnehmenden sowie den Kooperationspartnern und den freiberuflichen Referent*innen folgende verbindliche Erklärung zur Datenverarbeitung und Datensicherheit:

1. Personen- und organisationsbezogene Daten unserer Teilnehmenden, Kooperationspartner*innen und beruflichen Referent*innen werden von uns ausschließlich für die Zwecke der Veranstaltungsplanung, -durchführung und -abrechnung gespeichert und verwendet.
2. Wir geben diese Daten nicht an Dritte zur Nutzung weiter, es sei denn, es handelt sich a) um öffentliche Stellen (z. B. Finanzamt, Sozialversicherungsträger) im Rahmen zwingender Rechtsvorschriften. b) Externe Auftragnehmer (Dienstleistungsunternehmen) entsprechend § 11 BDSG zur Abwicklung der Verarbeitung der Daten in unserem Auftrag.
3. Wir haben unsere Mitarbeitenden in der Datenverarbeitung auf die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und in dem vorstehend beschriebenen Umgang auf die Geheimhaltung der uns im Rahmen der Veranstaltungsplanung, -durchführung und -abrechnung übermittelten Daten schriftlich verpflichtet.

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführerin: Angelika Heudtlaß

Prokuristen: Angélique André, Martin Elliott

Handelsregisternummer: HRB 64561

Steuernummer: 214/5865/221

Internet: www.stegerwald-stiftung.de